

## **Peter Schaufler – ein Leben als Visionär zwischen Technologie, Kunst und Engagement**

**Von Tatkraft, Schwung, Elan und Lust am Leben – Peter Schaufler war Unternehmer, Kunstsammler und Mäzen, der den Erfolg seines Lebenswerks BITZER mit eben jenen Eigenschaften erhalten und erweitert hat.**

Geboren ist Peter Schaufler am 28. November 1940 in Stuttgart – dort beginnen seine beachtliche Karriere und sein Streben nach technischer Perfektion. Von Kindesbeinen an wächst der Visionär mit Kühlmaschinen aller Art auf. Als er 1963 sein Studium der technischen Betriebswirtschaft an der Universität Karlsruhe beendet, zieht es den damals 23-Jährigen nach Sindelfingen, der Heimat von Frico Maschinenfabrik und BITZER Kühlmaschinenbau, die sein Vater Ulrich Schaufler führt.



Im Jahr 1979 kommt der junge Schaufler von einem fünfjährigen Aufenthalt bei BITZER Brasilien zurück nach Deutschland und tritt – sein Vater war gerade erst verstorben – die Leitung des Unternehmens an. „Als ich 1979 das Unternehmen übernahm, stellte ich sehr schnell fest, dass der Ausgangspunkt für alles was folgen konnte und sollte technisch perfekte Produkte sein müssen.“ Gewusst wie geht der Jungunternehmer die Führung des Unternehmens an. Denn sein Ziel ist immer und das bis zum Schluss: die nächste wichtige Innovation finden. BITZER soll zum führenden Hersteller für Kältemittelverdichter weltweit werden, Technologievorreiter und unabhängig sein. So führt er nur vier Jahre später die neuentwickelten halbhermetischen und offenen Zweiwellen-Schraubenverdichter in den Markt ein und baut ein neues, flexibles Konzept in der Verdichtertfertigung mit damals modernsten CNC-gesteuerten Bearbeitungszentren auf.

Die nun folgenden Meilensteine sind zahlreich wie erfolgreich in gleichem Maße: Von der 1985 eröffneten Produktionsstätte in Hailfingen über die Entwicklung und Einführung der „2-Generation“ Kolbenverdichter-Baureihe im Jahr 1986 bis hin zur Entwicklung der weltweit ersten vollhermetischen Kompaktschrauben. Mit harter Arbeit und kalkuliertem unternehmerischen Risiko beginnt der kontinuierliche Aufstieg des Unternehmens zum Global Player. Innerhalb der ersten zehn Jahre überspringt das Unternehmen mit Peter Schaufler die wichtige 100-Millionen-DM-Umsatzschwelle.

Unter seiner Leitung gründet BITZER in den 1980er Jahren die erste Tochtergesellschaft in Australien. 1989 folgt BITZER Portugal, fünf Jahre später der Aufbau der Firma in China. Hier beweist der Geschäftsmann Wagemut und unternehmerischen Weitblick zugleich. „Aber gerade, weil wir Pionierarbeit geleistet haben, gestaltete es sich ausgesprochen schwierig, dieses Vorhaben auch praktisch umzusetzen“, sagte Peter Schaufler einmal rückblickend. Auf die Technik kommt es ihm an, und der eigene Anspruch dabei ist hoch: „Erfolg beflügelt und macht Lust auf mehr. Ich bin immer noch nicht am Ende mit dem, was ich haben möchte: Wir müssen noch bessere Produkte bieten!“ Dank dieses Leitgedankens gelingt es ihm, BITZER immer weiter zu verbessern und erfolgreich für die Zukunft aufzustellen: Der Bau des Kompetenzzentrums für

Schraubenverdichter in Rottenburg-Ergenzingen 2003, die Gründung von „THE SCHAUFLEER FOUNDATION“ 2005 sowie die gezielten Übernahmen von Lodam 2007 (heute: BITZER Electronics) und Armaturenwerk Altenburg 2013 zeigen, dass Peter Schaufler eine sehr gute Basis für kommende Aufgaben geschaffen hat.

Auf Produktseite sind die ersten 15 Jahre des 21. Jahrhunderts durch die Einführung der ESH-Scrollverdichter 2002, der Hubkolbenverdichter für transkritische CO<sub>2</sub>-Anwendungen 2003, der intelligenten ECOSTAR Verflüssigungssätze 2007, der ORBIT 8 Scrollverdichter 2008 sowie der CSV Schraubenverdichter 2012 und der nächsten Generation der ECOLINE Hubkolbenverdichter 2013 geprägt. Im selben Jahr kauft BITZER die Gebäude des ehemaligen Mode-Herstellers Louis London an der Tilsiter Straße in Sindelfingen, um eine neue Firmenzentrale zu errichten. Damit legt Peter Schaufler den Grundstein dafür, dass das Unternehmen trotz des internationalen Erfolgs weiterhin seinem Traditionsstandort Sindelfingen verbunden bleibt. Zu Ehren von Peter Schaufler heißt der Platz vor dem 2019 eröffneten neuen Headquarter Peter-Schaufler-Platz.

Neben seinen unternehmerischen Aufgaben bestimmen vor allem seine Leidenschaft für die Kunst und sein soziales Engagement das Leben von Peter Schaufler. Im Jahr 2005 gründet er zusammen mit seiner Frau Christiane Schaufler-Münch die Stiftung „THE SCHAUFLEER FOUNDATION“, welche die Zusammenführung von Unternehmertum mit Wissenschaft, Forschung und Kunst unterstützt. Denn soziales Engagement ist für ihn bedeutend: „Wir fördern Universitäten der unterschiedlichsten Herkunft. Man muss jungen Menschen Chancen geben – das ist meiner Ansicht nach ganz wichtig.“

Im Jahr 2016 weihet BITZER posthum am Standort Rottenburg-Ergenzingen zu Ehren von Peter Schaufler die ursprünglich von ihm geplante „SCHAUFLEER Academy“ in der Peter-Schaufler-Straße ein, das neue internationale Schulungs- und Trainingszentrum. An der Academy wird praxisnahes Fachwissen vermittelt, es finden Seminare zur Kältetechnik statt sowie generelle Produktseminare und Serviceschulungen.

Aber auch in der Kunst setzt sich Peter Schaufler ein Denkmal. Zusammen mit seiner Ehefrau ruft er das Museum SCHAUWERK Sindelfingen ins Leben. Seit der Eröffnung im Jahr 2010 werden auf rund 6.000 m<sup>2</sup> eine repräsentative Auswahl zeitgenössischer Kunst aus der Sammlung Schaufler, die mehr als 3.500 Werke umfasst, der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Seitdem zählt das Museum zu den führenden Adressen für zeitgenössische Kunst im süddeutschen Raum.

Für seine unternehmerischen Erfolge und sein soziales, wissenschaftliches sowie kunstförderndes Engagement erhält Peter Schaufler viele Auszeichnungen. So bekommt er 2010 das Verdienstkreuz am Bande der Bundesrepublik Deutschland, 2014 überreicht ihm Finanz- und Wirtschaftsminister Dr. Nils Schmid den Gründerpreis des Landes Baden-Württemberg für sein Lebenswerk. Doch sein großer Einsatz für das Gemeinwohl wird schon sehr viel früher gewürdigt. Bereits am 8. November 1990 ernennt ihn die Universität Hohenheim zum Ehrensensator – eine Auszeichnung, die Peter Schaufler zeitlebens sehr viel bedeutet, insbesondere weil sie nicht nur seine unternehmerischen Erfolge herausstellt, sondern auch seine kulturellen und sozialen Leistungen betont.

Am 16. August 2015 stirbt Peter Schaufler mit 75 Jahren in Salzburg.

***„Was mich stolz macht? Dass ich immer vorne dabei war. Ich habe immer auf meinen Bauch gehört und bin damit nie falsch gelegen.“***